

Pass auf!

Bergstrassen zählen zu den spektakulärsten Routen der Welt. Doch Pässe haben auch ihre Tücken...

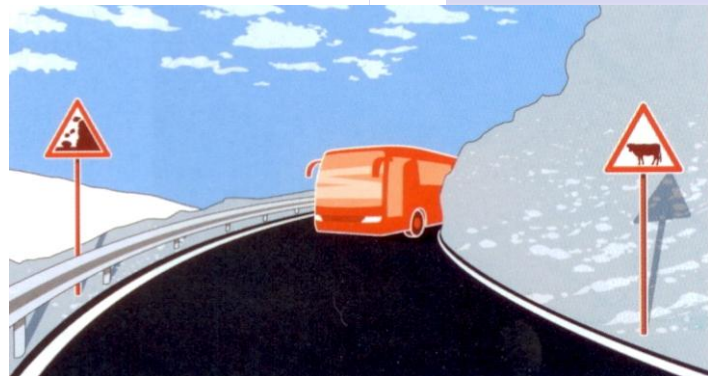
**REALITY
DRIVE**
simply the best...

079 514 47 05

www.reality-drive.ch

Ideale Linien Serpentinaugen sind besonders berauf wenig übersichtlich. Umso wichtiger ist es, die Kurven nicht zu schneiden, sondern konsequent die Spur zu halten. Und immer wieder nach oben blicken. Nähert sich Gegenverkehr, der im Scheitelpunkt der Kurve Probleme machen könnte, beispielweise Linienbusse? Im Zweifel besser vor der Kurve anhalten. Routinierte Passfahrer halten sich an die Grundregel „bergauf vor bergab“, das heisst, dass vor engen Passagen und Kurven der Abwärtsfahrende wartet und den Gegenverkehr passieren lässt. Aber Vorsicht bei Bussen. Deren Fahrer bremsen nur im Notfall, denn in vielen Ländern haben sie auf gewundenen Bergstrassen grundsätzlich Vorfahrt. Dafür machen sie meistens vorbildlich mit der Hupe auf sich aufmerksam.

Lauernde Gefahren Warnschilder haben ihren Sinn. Auf Passstrassen muss man hinter jeder Kurve mit Gefahren rechnen. Stein Schlag, Kühe, Radfahrer, aber auch breit ausladender Gegenverkehr oder ein gestürzter Motorradfahrer können einen Autofahrer plötzlich in die Bredouille bringen. Deshalb muss, besonders bergab, rechtzeitig vor der Kurve die Geschwindigkeit reduziert werden. Wer ein Automatikgetriebe hat, sollte bei Passfahrten grundsätzlich den Wählhebel nicht in die D-Position bringen, sondern die Schaltstufen jeweils von Hand einlegen. So wird bergauf ein zu frühes Hochschalten vermieden und bergab die Motorbremse aktiviert.



Vortritt:

Unter den gleichartigen Fahrzeugen hat das **aufwärtsfahrende Fahrzeug Vortritt**.

Bei verschiedenartigen Fahrzeugen gilt folgende Reihenfolge:

- Anhängerzüge
- Gesellschaftswagen
- Lastwagen
- Personenwagen



Heisse Bremsen 15 Prozent Gefälle, enge Kehren und ein vollgeladenes Auto. Wer jetzt lange und heftig auf das Bremspedal steigt, erhitzt die Bremsen sehr stark und bringt das in der Bremsflüssigkeit enthaltene Wasser zum Kochen. Es bilden sich Dampfbläschen im Hydrauliksystem, die Wirkung der Bremse lässt rapide nach. Damit es erst gar nicht so weit kommt, sollte man nach Möglichkeit den Motor bremsen lassen und bergab immer in dem Gang fahren, der auch bergauf richtig wäre. Wenn die Bremse trotzdem nicht mehr greift, unbedingt weiter pumpend das Bremspedal bearbeiten. Die Handbremse anziehen! Runterschalten in den nächst kleineren Gang! Im Notfall in eine bergauf führende Abzweigung, das kann auch ein Feldweg sein, ausscheren. Schlimmstenfalls hilft allerdings nur die Blechbremse. Dabei schrammt man mit dem Fahrzeug so lang an der Leitplanke, Mauer oder einer Felswand entlang, bis es stehen bleibt.